



## Eingewöhnung des Kindes – Merkblatt für Eltern

Liebe Eltern

Für die Eingewöhnung in die Tagesfamilie braucht Ihr Kind viel Zeit. Ihr Kind, das sich in zwei Familien zu Recht finden muss, ist auf die bevorstehende Umstellung sorgfältig vorzubereiten. Der Eingewöhnungsphase ist entsprechend Beachtung zu schenken. Kinder, die schrittweise in Begleitung der Eltern eingewöhnt werden, fühlen sich in der Tagesfamilie sicher und geborgen. Die Eingewöhnungszeit gilt als Betreuungszeit und wird in Rechnung gestellt.

### 1. Allgemeines über die Eingewöhnung

- Nehmen Sie sich genügend Zeit. Die Eingewöhnungsphase kann ca. 2 – 4 Wochen dauern.
- Die Eingewöhnung erfolgt am Stück.
- Besprechen Sie im Voraus mit der Betreuungsperson wann der günstigste Zeitraum für die Eingewöhnung ist. Beachten Sie dabei den Tagesrhythmus Ihres Kindes.
- Sie sind ein Teil des Eingewöhnungsprozesses und bieten Ihrem Kind einen „sicheren Hafen“. Sie bleiben Zeit die Hauptbezugsperson.
- Ein Lieblingsspielzeug, vertrautes Kuscheltier oder Schnuller können Ihrem Kind den Übergang in die ungewohnte Situation erleichtern.
- Drängen Sie Ihr Kind nicht dazu, Kontakt mit der Betreuungsperson oder anderen Kindern aufzunehmen. Jedes Kind braucht seine eigene Zeit.
- Gestalten Sie ein gemeinsames Abschiedsritual mit Ihrem Kind.

### 2. Ablauf der Eingewöhnung

Vorbereitungsphase:

Vor der Eingewöhnung findet ein Vorgespräch statt zwischen Ihnen und der Betreuungsperson. Bei diesem Gespräch werden der Ablauf und die Aufgabenverteilung der Eingewöhnung besprochen.

Anfangsphase:

In den ersten 3 Tagen begleiten Sie Ihr Kind zur Tagesfamilie und bleiben dort 1-2 Stunden. In der Zeit kann das Kind die fremde Umgebung spielerisch erkunden und die Betreuungsperson kennenlernen. Nach der vereinbarten Zeit verlassen Sie wieder gemeinsam mit Ihrem Kind die Tagesfamilie. Während den ersten 3 Besuchen lassen Sie Ihr Kind auf keinen Fall alleine zurück bei der Tagesfamilie. Es braucht Sie in dieser Zeit, um sich bei Verunsicherung zu Ihnen zurückziehen zu können.

Trennungsphase:

Frühestens am 4. Tag (nicht an einem Montag!) findet der erste Trennungsversuch statt. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind kurz nach der Ankunft und verlassen den Raum. Sie bleiben in der Zeit immer in der Nähe, damit die Betreuungsperson Sie rufen kann, falls das Kind weint und sich nicht innerhalb von drei Minuten von ihr trösten lässt. Macht das Kind einen stabilen und zufriedenen Eindruck kann die Trennungsphase bis auf 30 Minuten ausgedehnt werden. Ist Ihr Kind jünger als zwei Jahre, findet die erste Trennung frühestens am 11. Tag statt (nicht an einem Montag).

Stabilisierungsphase:

Geht der erste Trennungsversuch gut, wird die Trennungszeit nun täglich verlängert, sofern das Kind weiterhin einen stabilen Eindruck macht und sich von der Betreuungsperson trösten lässt. Die Betreuungsperson übernimmt mehr und mehr die Verantwortung für das Kind (füttern, wickeln usw.).

Schlussphase:

Die Trennung erfolgt zu den festgelegten Betreuungszeiten. Sie sind aber jederzeit erreichbar und rasch vor Ort, falls nötig.

Die Betreuungsperson dokumentiert die Eingewöhnung.

### 3. Zeichen einer gelungenen Eingewöhnung

- Das Kind weint beim oder nach dem Abschied nicht mehr oder lässt sich sofort von der Betreuungsperson beruhigen.
- Ihr Kind geht gerne und freiwillig zur Tagesfamilie.
- Es sucht den Kontakt zur Tagesfamilie und den anderen Kindern

Der Ablauf und die zeitlichen Angaben sollen eine Orientierung bieten. Die Eingewöhnung muss individuell an die jeweiligen Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst werden, da Kinder unterschiedlich viel Zeit benötigen.

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, [www.kibesuisse.ch](http://www.kibesuisse.ch)